

Schulnachrichten.

I. Chronik der Schule.

Am 2. October 1854 wurde der diesjährige Cursus in üblicher Weise eröffnet.

Der Beschlüsse des Curatoriums, in Betreff der Besetzung der durch Herrn Ewich's Abgang erledigten ersten Lehrerstelle sowie der Gewinnung einer neuen Lehrkraft wurde bereits im vorigen Programme gedacht. In Folge derselben hatten wir bereits bei der Eröffnung des Cursus die Freude, den erwählten ersten Lehrer, Herrn Oberlehrer Dr. Thiele, in unserer Mitte zu sehen. Zur Besetzung der neu errichteten Lehrerstelle waren inzwischen von Seiten des Curatoriums specielle Bestimmungen getroffen worden. Diefen zu Folge sollte die mit einem Candidaten der Theologie zu besetzende Stelle des bisherigen Lehrers für die alten Sprachen in eine normalmäßige Stelle umgewandelt, eine neue Lehrkraft mit voller Stundenzahl für dieselbe berufen und gleichzeitig ein besonderer Lehrer für den Zeichenunterricht angestellt werden. Das Letztere gelangte sofort zur Ausführung. Die Wahl des Curatoriums fiel auf unseren Mitbürger Herrn Carl Koenemann. Derselbe wurde ebenfalls am 2. October, gleichzeitig mit Herrn Oberlehrer Dr. Thiele, in sein Amt eingeführt.

Da die Bemühungen zur Besetzung der neu errichteten Lehrerstelle beim Beginn des Cursus noch zu keinem Erfolge geführt hatten, so wurden deren Functionen einstweilen von dem bisherigen Lehrer der alten Sprachen, Herrn Candidaten Reinhold, und dem Herrn Candidaten Ad. Thiele, der bereits seit dem Juni des vorigen Jahres bei uns thätig war und die von Herrn Ewich begonnenen Penssen zu Ende geführt hatte, wahrgenommen. Da aber Herr Cand. Reinhold schon im November, in Folge anderweitiger Berufung durch das Königl. Consistorium der Rhein-Provinz, Barmen verließ, so versah von da an Herr Cand. Thiele allein diese Stelle. Nachdem inzwischen der verehrliche Gemeinderath das Gehalt der neu errichteten Stelle auf 600 Thlr. erhöht hatte, wurde von dem Curatorium der Candidat der Theologie Herr Dr. Carl Georg Seibert aus Wetter in Kurhessen, bis dahin Lehrer an einer höheren Töchterschule und an dem Real-Gymnasium in Wiesbaden, gewählt.

Dem zu Folge wurde beim Eintritte des Sommer-Semesters dieser Mitarbeiter bei uns eingeführt. Leider sollte zu der nämlichen Zeit ein neuer Wechselfall unserer Anstalt widerfahren. Herr Oberlehrer Dr. Thiele, von dem Curatorium des Friedrichs-Gymnasiums

zu Frankfurt an der Oder zum Oberlehrer an dieser Anstalt erwählt, hatte den Ruf angenommen, und schied demnach am Schlusse des Winter-Semesters aus seiner bisherigen Stellung bei uns. Mit schmerzlichem Bedauern sahen wir den Collegen scheiden, der in der kurzen Zeit seiner hiesigen Thätigkeit sich bei Lehrern und Schülern ein bleibendes Andenken gesichert hatte. Unsere besten Wünsche folgten ihm in seinen neuen Lebenskreis.

Da für Herrn Dr. Thiele nicht sofort ein neuer Lehrer gewonnen werden konnte, so wurde der eben eingetretene Colloge, Herr Dr. Seibert, in die vakant gewordenen Unterrichtsfächer eingeführt. Derselbe hat die von Jenem begonnenen Curfen bis zum Schlusse des Schuljahres weiter geführt. Herr Cand. Thiele ist in gleicher Weise, wie im Winter, auch während des Sommer-Semesters an unserer Schule thätig gewesen.

Mit tiefer Betrübniß müssen wir berichten, daß Herr Director Wezel im Laufe des Winters auf längere Zeit, und später abermals seit Mitte Mai durch Erkrankung seiner amtlichen Wirksamkeit entzogen worden ist. Nach seiner Herstellung trat derselbe gegen Ende Juni eine Erholungsreise an, zu welcher das Curatorium Urlaub bis zum Beginne des neuen Schuljahres ertheilt hatte. Wir hoffen, daß es ihm mit Gottes Hülfe gelingen werde, im Herbste neu gestärkt und gekräftigt zu uns zurück zu kehren, und seine erprobte Thätigkeit von Neuem zum Besten der Schule zu verwenden.

Die schon in früheren Programmen angegebenen Uebelstände, welche in der unzweckmäßigen und ungenügenden Lokalität unseres jetzigen Schulgebäudes begründet sind, haben sich auch in dem beendigten Schuljahre in recht fühlbarer Weise geltend gemacht. Dagegen ist uns jetzt auf eine wenigstens theilweise Verringerung derselben Aussicht eröffnet, indem es seit dem Drucke des vorigen Programmes gelungen ist, ein zur Directorial-Wohnung geeignetes Gebäude ausfindig zu machen und anzumietzen. Hiernach wird es jetzt möglich werden, in dem oberen Theile des Schulgebäudes einige Räume zu Zwecken des Unterrichts zu benutzen. Die hierfür erforderlichen baulichen Einrichtungen werden unmittelbar nach den öffentlichen Schulfeierlichkeiten in Angriff genommen werden. Aus diesem Grunde wird auch der Unterricht des Schuljahres für dieses Jahr früher, als bisher üblich, geschlossen. Eben so werden die Herbstferien, nachdem die Pfingstferien um eine Woche vermindert worden, in diesem Jahre um eine Woche länger, vom 30. Juli bis zum 3. September, dauern.

Hinsichtlich der Lehrerverhältnisse haben wir mit Dank anzuerkennen, daß in dem abgelaufenen Schuljahre für sechs Lehrer der Anstalt Gehalts-Erhöhungen bewilligt worden sind.

Bei der Eröffnung des Cursus vermiften wir unter unsern Schülern den am Schlusse des vorigen Schuljahres aus Tertia in Secunda versetzten Emil Spannagel. Derselbe war während der Ferien auf einer Besuchsreise in Gladbach von einem gastrischen Fieber befallen und nach kurzem Krankenlager aus dieser Zeitlichkeit abgerufen worden.

Die Schülerzahl betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres in

	Classe I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sma.
	3	19	39	44	60	50	215
Davon gingen ab im Herbste 1854	1	5	2	6	2	1	17
Es blieben	2	14	37	38	58	49	198
Aufgenommen wurden im Herbste 1854	„	1	„	„	8	26	35
Frequenz am 19. October 1854	2	15	37	38	66	75	233

	Classe I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sma.
Diese ordneten sich durch die Versezung beim							
Anfange des Schuljahres 1854—1855	7	30	40	57	63	36	233
Hier von gingen ab vom Herbst 1854 bis zum							
16. Juli 1855	4	6	5	7	7	2	31
An älteren Schülern blieben also	3	24	35	50	56	34	202
Aufgenommen wurden seit dem 19. October 1854	"	1	1	"	3	4	9
Frequenz am 16. Juli 1855	3	25	36	50	59	38	211

Bei der Herbstprüfung 1854 wurden für reif zur Versezung nach Prima erklärt folgende Schüler, deren Namen hiermit vorschriftsmäßig bekannt gemacht werden:

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| 1) Ewald Bellingrath. | 5) Ludwig Steinwarz. |
| 2) Julius Gerling. | 6) Wilhelm von Gynern. |
| 3) Hermann Nau. | 7) Rudolph van Hees. |
| 4) Hugo von der Crone. | 8) Friedrich Hölken. |
| 9) August Neuschwander. | |

In der höheren Mädchenschule waren am Schlusse des vorigen Schuljahres in

	Classe I.	II.	III.	IV.	Sma.
	8	23	34	24	89
Davon gingen ab im Herbst 1854	4	2	"	"	6
Es blieben	4	21	34	24	83
Aufgenommen wurden im Herbst 1854	"	1	4	24	29
Frequenz am 19. October 1854	4	22	38	48	112
Diese ordneten sich nach der Herbstversezung	12	30	36	34	112
Hier von gingen ab vom Herbst 1854 bis zum 16. Juli 1855	4	1	2	"	7
An älteren Schülerinnen blieben also	8	29	34	34	105
Aufgenommen wurden seit dem 19. October 1854	"	"	3	2	5
Frequenz am 16. Juli 1855	8	29	37	36	110

Mit Dank erwähnen wir nachstehend der für die verschiedenen Sammlungen unserer Schule gemachten Geschenke. Es gingen ein:

- Oeuvres posthumes de Frédéric le Grand, von Herrn Wilhelm Matthäi, nebst mehreren älteren Büchern.
- Cohen, Arithmetik, 1758 (seltenes Werk) von Herrn Lehrer Frowein in Hückeswagen.
- Rageburg, Forst-Insecten, in 4 Quartbänden, mit Kupfern, von dem abgegangenen Primaner Wilhelm von Gynern.
- Fürstenberg, Anleitung zum Unterrichte im Freihandzeichnen, von der Buchhandlung Fr. Bieweg & Sohn in Braunschweig.
- Von Herrn Director Wehler ein Dellmann'sches Electrometer.
- Von Herrn P. Hösterey ein Auerhahn und ein Birrhahn.

Von dem Primaner Wilhelm Werth bei seinem Abgange 2 Thlr. für die Bibliothek.

Von Herrn Dr. Wittenhaus in Erfurt ein Hamster.

Von Herrn Emil Bertrams eine Rohrdommel.

Von dem Tertianer Wilhelm Höpfken eine Kupfernatter.

Von Herrn Reinhard Rittershaus in Singapore eine bedeutende Sammlung von Korallen und Muscheln.

Außerdem ist durch Ankauf bei Gelegenheit einer Auction die Sammlung ausgestopfter Säugethiere um 11 Stück vermehrt worden.

Das vaterländische Schulfest, der Geburtstag Sr. Majestät des Königs, wurde am 15. October 1854 in beiden Schulen auf die herkömmliche Weise im festlich geschmückten Schullocale gefeiert. In der Realschule hielt die Festrede Herr Oberlehrer Dr. Thiele über die Bedeutung des Titels: „Von Gottes Gnaden“; in der Mädchenschule Herr Dr. Kleinpaul über das Thema: „Wie kann das weibliche Geschlecht den Patriotismus thätig an den Tag legen?“

Am 12. October 1854 beehrte der Ober-Präsident der Rhein-Provinz, Herr von Kleist-Resow, die Anstalt mit einem Besuche.

Von Seiten der königlichen Behörden sind seit dem Drucke des vorigen Programmes folgende Rescripte und Verfügungen ergangen:

2. Sept. 1854. Königl. Regierung zu Düsseldorf genehmigt die Einführung der französischen Lehrbücher von Plöb.
10. " " Königl. Regierung communicirt eine Ministerial-Verfügung, betreffend den Andrang junger Leute zum Forstfache.
23. " " Königl. Regierung genehmigt die Berufs-Urkunde für den Oberlehrer Dr. Thiele.
20. Novbr. " Königl. Regierung meldet, daß die hiesige Schule die Programme von 20 Gymnasien und anderen höheren Schulen durch Herrn Rector Philippi in Solingen zu empfangen habe.
- " " " Königl. Regierung übersendet die Programme von Mors, Grefeld, Mühlheim, Kempen, Werden, Gladbach, Düsseldorf.
5. Decbr. " Königl. Regierung verlangt eine statistische Uebersicht des Lehrer- Personals.
12. " " Königl. Regierung übersendet die Ernennungs-Urkunde des Dr. Thiele.
27. " " Königl. Regierung übersendet die Programme von Aachen, Cöln, Trier und Malmedy.
19. Jan. 1855. Königl. Regierung rescribirt in Betreff der Anstellung des Dr. Seibert.
25. " " Desgl. in Betreff des Zeichenlehrers Koemann.
7. Febr. " Königl. Regierung genehmigt den Contract mit dem Zeichenlehrer Koemann.
16. " " Königl. Regierung communicirt einen Erlaß des Herrn Ministers von Raumer, die Entlassung des Oberlehrers Dr. Thiele betreffend.

16. Febr. 1855. Königl. Regierung genehmigt den Contract mit der Lehrerin M. Dueraux.
6. März „ Rescript Sr. Excellenz des Herrn Ministers von Kaumer, betreffend die Anstellung des Dr. Seibert und die Entlassung des Oberlehrers Dr. Thiele.
25. April „ Königl. Regierung übersendet das Programm von Nordhausen.
8. Juni „ Königl. Regierung communicirt die Ministerial-Befugung vom 20. Mai, betreffend die Abhandlung der Unterschleife bei rückfälligen Prüfungs-Aspiranten.
6. Juli „ Königl. Regierung übersendet das diesjährige Oster-Programm der Realschule zu Erfurt.



II. Lehrverfassung. Realschule.

Prima.

Ordinarius: Dr. Petri.

Religion. Das Spruch- und Lieder-Pensum der ganzen Schule, zweite Hälfte. Häusliche Bibel-lectionen nach den Haupt-Abschnitten des Silber-Bibelkalenders, und Besprechung der gelesenen Abschnitte in der Schule. In den Stunden wurden die Psalmen und ausgewählte Abschnitte aus den Propheten gelesen und erklärt. Wöchentlich 2 Stunden, mit Secunda combinirt. — Director.

(In Betreff sämmtlicher Unterrichtsfächer des Herrn Directors ist zu bemerken, daß, in Folge der Krankheit desselben, die hier angegebenen Pensum nicht ganz zu Ende geführt worden sind.)

Deutsch. Geschichte der deutschen National-Litteratur von der ältesten Zeit bis Klopstock. Lektüre: Außer vielen kleinern epischen und lyrischen Stücken wurden gelesen Göthe's Götz von Berlichingen, Schiller's Tell und Göthe's Tasso. Alle 3 Wochen ein deutscher Aufsatz. Wöchentlich 3 Stunden. — Bis Ostern Dr. Thiele; dann Dr. Seibert.

Französisch. Aus der Chrestomathie von Gruner und Wilbermuth, Cursus 2, wurde eine große Anzahl historischer und naturhistorischer Stücke von A. Dumas, Bignon, Ségur, Cuvier, D'Aubuisson, Milne-Edwards u. a. m. cursorisch durchgelesen, und der Inhalt abgefragt und besprochen. Ferner wurde gelesen Horace von P. Corneille und Le Misanthrope von Molière. Wiederholung des Schwierigsten aus der Grammatik nach Borel. Litteraturgeschichte nach dem Précis des Lehrers (siehe Programme der Schule von 1852 und 1854), fortgesetzt durch Dictate. An schriftlichen Arbeiten: Exercitien und freie Aufsätze. Wöchentlich 5 Stunden. — Dr. Petri.

Englisch. Zur Lectüre dienen Stücke aus Herrigs Handbuch der Englischen Rational-Litteratur, unter andern: Christmas Carol von Dickens, Lady of the Lake von W. Scott, King Richard I. von Shakspeare zum Theil. Vorher schon der letzte Akt des Merchant of Venice. Litteraturgeschichte nach Dictaten; Durchnahme kurzer Abschnitte aus Chaucer, Spenser, Ben Jonson u. a. m. in Herrigs Sammlung. Exercitien, Aufsätze, wie beim Französischen. Wöchentlich 4 Stunden. — Dr. Petri.

Latein. Caesar de bello Gallico I. II. III. und aus Ovids Metamorphosen ausgewählte Stücke. Grammatik: Repetitionen aus der Formenlehre und die wichtigsten Abschnitte aus der Syntar nach Zumpt's Auszug. Exercitien nach Süpfler. Wöchentlich 4 Stunden. — Bis Ostern Dr. Thiele; dann Dr. Seibert.

Griechisch. Aus der Elementar-Grammatik der griechischen Sprache von Kühner wurden die meisten unter §. 97 — §. 144 befindlichen Aufgaben übersetzt und das Betreffende der Formenlehre, gelegentlich auch Syntaktisches, eingeübt. — 1 Schüler. Wöchentlich 2 Stunden. — Cand. Thiele.

Geometrie.*) Trigonometrie: Die trigonometrischen Functionen und die Behandlung der rechtwinkligen und spitzwinkligen Dreiecke, nebst Uebungsbeispielen. Stereometrie bis zur Lehre von der Ausmessung der Körper. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fassbender.

Algebra. Zinseszinsrechnung; Rentenrechnung; arithmetische und geometrische Reihen; Permutationen, Variationen, Combinationen und der binomische Satz; Kettenbrüche; diophantische Gleichungen und Gleichungen vom dritten Grade. — Behandlung von Uebungsbeispielen. — Wiederholung früherer Abschnitte, insbesondere aus der Lehre von den Wurzeln, den Gleichungen und den Logarithmen. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fassbender.

Rechnen. Wechselrechnung. Größere Calculationen. Gesellschaftsrechnung. Mischungsrechnung. Die verschiedenen Arten der Conto-Corrente. Berechnung des Umfangs und Inhalts ebener Figuren und Körper. Wiederholung des ganzen Cursus nach Kleinpauls Aufgaben. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Kleinpaul.

Geschichte. Geschichte der neuern Zeit seit Anfang der Reformation, nach Dielitz. Wöchentlich 2 Stunden. — Bis Ostern Dr. Thiele; dann Dr. Seibert.

Geographie. Europa nach Daniels Lehrbuch der Geographie. Wöchentlich 1 Stunde. — Dieselben. — In einer zweiten wöchentlichen Stunde mathematische Geographie. Dr. Fassbender.

Physik. Die Lehre vom Lichte und von den mechanischen Erscheinungen der festen Körper nach Koppe's Handbuch. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fassbender.

Chemie. Zweite Hälfte der Schwermetalle und deren Verbindungen, mit besonderer Vorarbeit zu der im folgenden Cursus vorzunehmenden qualitativen Analyse. Das Wichtigste aus der organischen Chemie. Köhlers Handbuch. Wöchentlich 2 Stunden. — Director.

Zeichnen. Ausführung größerer Ornamente. Wöchentlich 2 Stunden, mit Secunda combinirt. — Koenemann.

Schreiben. Nach Vorschriften des Lehrers. 2 Stunden wöchentlich, mit Secunda combinirt. — Schmitz.

*) Dem mathematischen Unterrichte liegen in allen Classen die betreffenden Handbücher von Koppe zum Grunde.

Gesang. Einübung der Stimmen zu mehrstimmigen Gesängen. Secunda combinirt. Wöchentlich 1 Stunde. — Mehrstimmige Gesänge mit Secunda, Tertia und den gefördertern Schülern von Quarta und Quinta. Wöchentlich 1 Stunde. — Wohllebe.

Secunda.

Ordinarius: Bis Ostern Oberlehrer Dr. Thiele, dann Dr. Seibert.

Religion. Siehe Prima.

Deutsch. Erklärung und Memoriren deutscher Gedichte. Die Lehre von dem Wesen, den Gattungen und Formen der deutschen Poesie. Alle 2 Wochen ein deutscher Aufsatz. Wöchentlich 3 Stunden. — Bis Ostern Dr. Thiele, dann Dr. Seibert.

Französisch. Aus der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth, Cursus 2, wurden die historischen Abschnitte vom Ende des Mittelalters bis Napoleon (von A. Thierry, A. Dumas, Ségur, de Staël, Lemontey, Mignet) durchgenommen, nach Form und Inhalt besprochen, recapitulirt, recitirt. Die meisten Gedichte in der Chrestomathie wurden gelernt. Aus Borel's Grammatik wurde Cursus 1 wiederholt und Cursus 2 durchgenommen. Die Exercitien aus demselben Buch mündlich und schriftlich durchgemacht. Außerdem Uebersetzungen aus den deutschen Musterstücken. Französische Dictate über Geographie und Geschichte. Wöchentlich 5 Stunden. — Dr. Petri.

Englisch. Zur Wiederholung der Grammatik wurden kurze Regeln und ein Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter dictirt und abgefragt. Zu Exercitien wurden die deutschen Musterstücke von Gruner benutzt. Lectüre aus Herrig's Handbuch, besonders Stücke von Dickens, D. Defoe, A. Goldsmith, Mackenzie. Viele Gedichte durchgenommen und gelernt. Wöchentlich 4 Stunden. — Dr. Petri.

Latin. Lectüre: Jakobs-Döring lat. Elementarbuch, 2. Bd., de rebus Atheniensium. Grammatik: Repetitionen aus der Formenlehre, und die Syntax der Casus bis zur Syntax des Genitiv, nach Zumpt's Auszug. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 4 Stunden. — Bis Ostern Dr. Thiele, dann Dr. Seibert.

Griechisch. Hierin wurde im vergangenen Schuljahre in dieser Classe kein Unterricht begehrt.

Geometrie. Planimetrie: Die Lehre von der Gleichheit der Figuren, von den Verhältnissen der Figuren und von der Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises. Behandlung von Constructions-Aufgaben. Theilweise Wiederholung früherer Pensien. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fassbender.

Algebra. Die Lehre von den benannten Zahlen und den Proportionen; von den einfachen Gleichungen mit mehreren Unbekannten; von den quadratischen Gleichungen, von den Wurzeln und den Logarithmen. Behandlung von Uebungsbeispielen. Wiederholung früherer Pensien. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fassbender.

Rechnen. Die Vortheile, welche sich bei den 4 Spezies anwenden lassen. Wälsche Praktik. Terminrechnung. Wechselrechnung. Waarencalculationen. Conto-Corrente. Wiederholung der Zins-, Münz- und Discontorechnung. Uebung im Kopfrechnen. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Kleinpaul.

Geschichte. Alte Geschichte und die Geschichte des deutschen Volkes von ältester

Zeit bis zu Karl des Großen Tod. Wöchentlich 2 Stunden. — Bis Ostern Dr. Thiele, dann Dr. Seibert.

Geographie. Central-Europa in topographischer und physikalischer Beziehung. Die politische Geographie des preussischen Staates und der übrigen deutschen Staaten. Wöchentlich 1 Stunde. — Bis Ostern Dr. Thiele, dann Dr. Seibert.

Physik. Die Lehre von den mechanischen Erscheinungen ausdehnbar flüssiger Körper, von dem Magnetismus und von der Electricität. Koppe's Handbuch. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fassbender.

Chemie. Die Metalle und ihre Verbindungen, erste Hälfte. Köhler's Lehrbuch. Wöchentlich 2 Stunden. — Director.

Naturgeschichte. Mineralogie und zwar Dryktognose, nach dem Schilling'schen Grundrisse. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fassbender.

Schreiben. Siehe Prima.

Zeichnen. S. Prima.

Gesang. S. Prima.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fassbender.

Religion. Die heilige Geschichte von der Theilung des Reichs bis zur Erscheinung des Herrn. Dabei wurden gelesen: die Bücher der Könige mit Berücksichtigung der Bücher der Chronika, der Prophet Jonas, die geschichtlichen Abschnitte aus Daniel, die Bücher Esra, Nehemia und Esther. Die Bibelstellen und Kirchenlieder, welche für diese Classe bestimmt sind, wurden gelernt und das früher Gelernte wiederholt. Wöchentlich 2 Stunden. — Wohllebe.

Deutsch. Satzlehre mit möglichster Wiederholung des Cursus von Quarta. Beschreibungen und Schilderungen, theils frei, theils nach gegebenen Musterstücken. Uebungen im mündlichen Vortrage. Lesebuch Wackernagel I, II, III, woraus mehrere Gedichte auswendig gelernt wurden. 3 Stunden wöchentlich. — Schmitz.

Französisch. Aus Plöz Schulgrammatik, Cursus 2, wurden die Abschnitte 4—8 durchgenommen; die dazu gehörenden Exercitien theils mündlich, theils schriftlich durchgemacht. Gelesen wurden aus Gruner und Wildermuth's Chrestomathie, Cursus 1, die Stücke aus der alten Geschichte von Lamé, Fleury, Ségur, Barthelemy, Rollin. Präparation der Schüler, Abfragung des Inhalts in französischer Sprache. Kleine Erzählungen und die Gedichte cursorisch übersetzt und theilweise gelernt. Wöchentlich 5 Stunden. — Dr. Petri.

Englisch. Grammatik nach Callin's Elementarbuch, Gang 1. Die Formenlehre eingeübt; die englischen Stücke gelernt; abgefragt, nacherzählt; die deutschen Stücke mündlich und schriftlich in's Englische übersetzt. Gedichte dictirt und von den Geübtern auswendig gelernt. Wöchentlich 3 Stunden. — Dr. Petri.

Latein. Aus Spieß Übungsbuch, 2. Abtheilung, wurden die Stücke des ersten, die unter Regel I—X befindlichen des zweiten Abschnittes und ausgewählte Stücke der unter Regel XI u. f. desselben Abschnittes enthaltenen übersetzt und das Betreffende der Formenlehre und Syntax eingeübt. Die Uebersetzungen zum Theil schriftlich. — 11 Schüler. — Wöchentlich 4 Stunden. — Cand. Thiele.

Geometrie. Planimetrie: Die Lehre vom Vierecke und vom Kreise. Behandlung von Constructions-Aufgaben. Theilweise Wiederholung früherer Pensum. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fasbender.

Algebra. Die Lehre von den Decimalbrüchen, den Quadraten und Quadratwurzeln, von den algebraischen Summen, den Potenzen und den einfachen Gleichungen. Behandlung von Uebungsbeispielen. Wiederholung einzelner Theile des Pensums von Quarta. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fasbender.

Rechnen. Zusammengesetzte Regelbetri. Zinsrechnung. Münzrechnung. Disconto. Einfache Wechselrechnung. Wiederholung der Brüche. Uebungen im Kopfrechnen. Wöchentlich 3 Stunden. — Dr. Kleinpaul.

Geschichte. Die alte Geschichte nach Diels. Wöchentlich 2 Stunden. — Bis Ostern Dr. Thiele, dann Dr. Seibert.

Geographie. Amerika nach Daniel's Lehrbuch. Wöchentlich 1 Stunde. — Dr. Seibert.

Physik. Nach Heussl's erstem Cursus: Von den Eigenschaften der Körper; von den festen, den tropfbar flüssigen und den ausdehnbar flüssigen Körpern; vom Schalle und von der Wärme. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fasbender.

Chemie. Begriff der chemischen Verwandtschaft. Die practischen chemischen Operationen. Die Metalloide und ihre Verbindungen unter einander. Wöchentlich 2 Stunden. — Director.

Naturgeschichte. a) Zoologie: Wirbel-, Glieder-, Bauchthiere nach Leunis. b) Botanik: Die Familien der Acotyledonen und Monocotyledonen, und einige Familien der Dicotyledonen nach Leunis. Wöchentlich 2 Stunden. — Riepe.

Schreiben. Nach Vorschriften des Lehrers. 3 Stunden wöchentlich. — Schmitz.

Zeichnen. Freies Handzeichnen einfacher und zusammengesetzter Ornamente. Wöchentlich 2 Stunden. — Koenemann.

Gesang. Takt- und Treffübungen; Einüben der Kirchenmelodien nach dem Liederschatz, 2. Heft; Uebung der Stimmen zu mehrstimmigen Gesängen. Wöchentlich 1 Stunde. 2te Stunde: S. Prima. — Wohllebe.

Quarta.

Ordinarius: Schmitz.

Religion. Die heilige Geschichte von Josua bis zur Theilung des Reichs. Die betreffenden biblischen Bücher wurden gelesen. Das Leben des Herrn nach dem Evangelium des Lucas. Kurze Wiederholung des Cursus von Quinta. Einlernen des Pensums von Bibelstellen und Kirchenliedern; Wiederholung des in Quinta Gelernten. Wöchentlich 3 Stunden. — Wohllebe.

Deutsch. Die Wortarten und ihre Flexion, so wie Einiges aus der Satzlehre. Wiederholung des Cursus von Quinta. Nachbildungen. Uebersetzung in Prosa und Beschreibungen. Uebungen im mündlichen Vortrage. Lesebuch Wackernagel II, woraus eine Auswahl von Gedichten auswendig gelernt wurde. 4 Stunden wöchentlich. — Schmitz.

Französisch. Das Grammatische wurde nach Plöz, 2. Cursus, durchgenommen,

mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Conjugationen. Die betreffenden Exercitien wurden mündlich und schriftlich übersezt. Außerdem die vom Deutschen abweichende Anwendung von avoir und être bei der Conjugation. Aus Simon de Nantua wurden mehrere Capitel durchgenommen, übersezt und auswendig gelernt. 5 Stunden wöchentlich. — Rockemann.

Latin. Uebersetzung, zum Theil schriftlich, der Stücke vom 13. bis 24. Cap. und ausgewählter Stücke aus dem 25. Cap. des Übungsbuches von Spieß, 1. Abtheilung. — die Vokabeln memorirt. — Weitere Einübung der Deklinations- und Genus-Regeln, der Comparation der adj., der pronomina, numeralia (card. und ord.) praeposs., der 4 regelmäßigen Conjugationen und Deponentia (nach Schulz kleiner lat. Sprachlehre). — 15 Schüler. — Wöchentlich 4 Stunden. — Cand. Thiele.

Geometrie. Planimetrie. Die Lehre von den parallelen Linien und von den Dreiecken. Theilweise Wiederholung des Pensums von Quinta. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fassbender.

Algebra. Die Lehre von den vier Species in absoluten ganzen Zahlen, von den mehrgliedrigen Ausdrücken und von den Brüchen. Behandlung von Übungsbeispielen. — Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fassbender.

Rechnen. Die Brüche. Proportionslehre. Einfache Regelbetri mit graden und umgekehrten Verhältnissen. Kettenregel. Einfache Waarenrechnungen. Übungen im Kopfrechnen. Wöchentlich 3 Stunden. — Dr. Kleinpaul.

Geschichte. Abriss der mittleren Geschichte. Geschichte der neueren Zeit, besonders der Reformation der Kirche und die Geschichte des preussischen Vaterlandes. Wöchentlich 2 Stunden. — Cand. Thiele.

Geographie. Die Länder Europa's, wobei Deutschland specieller durchgenommen wurde. 2 Stunden wöchentlich. — Rockemann.

Naturgeschichte. a. Zoologie: Wirbel- und Gliederthiere. b. Botanik: Die Pflanzenfamilien der Quinta wiederholt mit Vermehrung durch neu hinzugetretene. Erweiterung des Herbariums. Wöchentlich 2 Stunden. — Riepe.

Schreiben. Nach Vorschriften des Lehrers. 3 Stunden wöchentlich. — Schmitz.

Zeichnen. Freies Handzeichnen. Ornamente in Conturen. Wöchentlich 2 Stunden. — Koemann.

Gesang. Takt- und Trepp-Übungen; Kirchenmelodien nach: Liederschaz, Heft 2; zweistimmige Lieder nach: Sängerkunst, Heft 3 und 4. Wöchentlich 1 Stunde. — Wohllebe.

Quinta.

Ordinarius: Riepe.

Religion. Gelesen und erklärt wurde das Evangelium des Lucas, und die betreffenden Bibelstellen und Kirchenlieder gelernt. Wöchentlich 2 Stunden. — Wohllebe.

Deutsch. Leseübungen und Auswendiglernen von geeigneten Gedichten. Wort- und Satzlehre, 1. Abschnitt, mit Auslassung der zu schwierigen Begriffsbestimmungen. Übungen in der Orthographie durch Dictate, und Übungen im schriftlichen Ausdruck durch kleine Aufsätze, bei denen der Stoff ganz gegeben war. Wöchentlich 5 Stunden. — Riepe.

Französisch. Die vier regelmäßigen Conjugationen wurden mündlich und schriftlich, so wie durch die Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke nach dem 1. Cursus von Plöz eingeübt. Ferner wurden die passive Form, der Gebrauch der Pronomina und die pronominalen Zeitwörter gelernt nach Plöz 1. Cursus. 5 Stunden wöchentl. — Nockemann.

Latin. Aus dem Uebungsbuch von Spieß, 1. Abtheilung, wurden die ersten 11 Capitel und vom 12 Capitel die ersten 5 Stücke übersetzt, die Vokabeln memorirt, das Bestimmende der Formenlehre (die 5 Declinationen nebst Genusregeln, die Flexion des Adj., das Hilfszeitwort esse), eingeübt. Bei letzterem diente die kleine lateinische Sprachlehre von Ferd. Schulz. — 14 Schüler. Wöchentlich 4 Stunden. — Cand. Thiele.

Geometric. Planimetrie: Die Lehre von den Linien und von den Winkeln. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Fassbender.

Rechnen. Die Lehre von den Brüchen. Wöchentl. 3 Stunden. — Dr. Kleinpaul.

Geschichte. Geschichten aus dem Mittelalter. Wöchentlich 2 Stunden. — Candidat Thiele.

Geographie. Die vier Erdtheile Amerika, Asien, Afrika und Australien nach dem Dictat des Lehrers. 2 Stunden wöchentlich. — Nockemann.

Naturgeschichte. a. Zoologie: Uebersicht der 12 Thierclassen. Wirbelthiere nach ihren Ordnungen und Familien (Fische ausgenommen). b. Botanik: System von Linné. Einzelne Pflanzen in ihrer Familienverbindung. Anlegung von Herbarien. Wöchentlich 2 Stunden. — Riepe.

Schreiben. Nach Vorschriften des Lehrers. 3 Stunden wöchentlich. — Schmitz.

Zeichnen. Uebungen nach einfachen Vorlegeblättern. Wöchentlich 2 Stunden. — Koenemann.

Gesang. Allgemeine Vorkenntnisse; Uebung der Intervalle; Kirchenmelodien; Liederschaz, Heft 2; einstimmige Lieder, Sängerkunst, Heft 2. Wöchentlich 1 Stunde. — Wohllebe.

Sexta.

Ordinarius: Nockemann.

Religion. Nach Zahns biblischen Historien die biblischen Geschichten des A. Testaments §. 1 — §. 23; des N. Testaments §. 3 — §. 80. Auswendig gelernt wurden 6 Kirchenlieder. Wöchentlich 3 Stunden. — Wohllebe.

Deutsch. Das deutsche Lesebuch von P. Wackernagel, 1 Theil, wurde zu Grunde gelegt, Gedichte und Prosastücke daraus memorirt; Leseübungen; zum Theil im Anschluß daran orthographische Uebungen und Einübung der Interpunction, wie der hauptsächlichsten Wortarten und Satzglieder. Aufsätze über vorher mündlich eingeübte kurze Erzählungen u. Wöchentlich 5 Stunden. — Cand. Thiele.

Französisch. Das Grammatische nach Plöz, 1 Cursus, von den Lectionen 1—51, enthaltend: Die verschiedene Aussprache der Consonanten, die Anwendung von avoir und être, die Zahlen und den Theilungs-Artikel. 5 Stunden wöchentlich. — Nockemann.

Rechnen. Wiederholung der 4 Species in unbenannten, ganzen Zahlen, das Reduciren, Reduciren und die vier Species in benannten ganzen Zahlen nach dem Barmer Rechenbuch, 1. Heft. 4 Stunden wöchentlich. — Nockemann.

Geschichte. Zum Theil wiederholungsweise die Geschichte des Volks Israel; ausgewählte Geschichten der Phönizier, Babylonier, Assyrer, Perser, Griechen, Römer; von der Ankunft des Heilandes, seinen Aposteln und den Christengemeinden der ersten Jahrhunderte. Wöchentlich 2 Stunden. — Cand. Thiele.

Geographie. Die Gestalt und Bewegung der Erde am Reliefsglobus; die Erdtheile mit ihren Ländern; die Meere, Meeresrheile, Flüsse und Gebirge; die bedeutendsten Inseln, See'n und Städte. 2 Stunden wöchentlich. — Rockemann.

Schreiben. Nach Vorschriften des Lehrers. 4 Stunden wöchentlich. — Schmitz.

Zeichnen. Freies Handzeichnen. Die ersten Uebungen in graden Linien. Wöchentlich 2 Stunden. — Koenemann.

Gesang. Uebungen zur Notens- und Tactkenntniß und zum Treffen der Intervalle. Einüben der Kirchenmelodien im Liederbuch, 2. Heft. Einstimmige Lieder nach: Sängerkunst, 1. Heft. Wöchentlich 2 Stunden. — Wohllebe.



Mädchenschule.

1. Classe.

Ordinarius: Dr. Kleinpaul.

Religion. Das Evangelium Matthäi. — Kirchengeschichte, erste Hälfte, nach Leopold's Compendium. — Das Spruch- und Liederpensum der Schule, zweite Hälfte. — Wöchentlich 2 Stunden, mit der 2. Classe zusammen. — Director.

Deutsch. Das Wichtigste von den Dichtungsformen und Dichtungsarten nach Kleinpauls Dichtkunst. Bekanntmachung mit den vorzüglichsten Dichtern und Prosaisern von Gellert und Klopstock bis auf die Romantiker. Gelesen und erklärt, sowie theilweis auswendig gelernt wurden außer einer Menge kleinerer poetischer Stücke, Goethe's Hermann und Dorothea und Iphigenie. Alle 14 Tage ein freier Aufsatz. Wöchentlich 3 Stunden. Mehrere Monate hindurch war jedoch in Folge der Krankheit des Herrn Directors in einer dieser 3 Stunden die zweite Classe mit der ersten combinirt. Diese Stunde wurde zum Vortrag der griechisch-römischen Mythologie benutzt. — Dr. Kleinpaul.

Französisch. Lectüre: La jeune lectrice, de Beauvais, p. 146—189. — Grammatik: Aus Borel die Abschnitte: Verbe, adverbe, prépositions, conjunctions, interjections und von der französischen Construction und Interjection. — Alle 14 Tage ein freier Aufsatz, und alle 8 Tage ein französisches und ein deutsches Dictat. — Auswendig gelernt wurden Gedichte und Gespräche aus Ahn. — Wöchentlich 5 Stunden. — M. Ducraux.

Rechnen. Kettenregel. Zusammengesetzte Regelbetri. Zinsrechnung. Disconto-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Waarenrechnungen. Fortlaufende Uebungen im Kopfrechnen. 2 Stunden wöchentlich. — Dr. Kleinpaul.

Geschichte. Die neuere Geschichte von 1492 bis ca. 1800, wobei im Allgemeinen Eisenlohr's Abriss als Leitfaden diente. Die Zusätze und Erläuterungen des Lehrers wurden von den Schülerinnen zu Haus ausgearbeitet. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Kleinpaul.

Geographie. Die außereuropäischen Länder, den größten Theil von Amerika und Australien ausgenommen. Bis Ostern nach eigenem Lehrgang, resp. Dictat des Lehrers; nach Ostern: Selten's hodogetisches Handbuch Aufl. von 1855. Wöchentlich 2 Stunden. — Riepe.

Naturlehre. Kenntniß des gestirnten Himmels. Das Planetensystem und die durch die Bewegung der Erde und des Mondes verursachten Erscheinungen. Die wichtigsten Erscheinungen der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wöchentlich 2 Stunden. — Director.

Naturgeschichte. Die sämtlichen Thierklassen mit Eingehung auf ihre Ordnungen und Familien. Die Classe der Mineralien. Die natürlichen Familien der Pflanzenwelt (anlehnd an Graßmann's Lesebuch.) Wöchentlich 2 Stunden. — Riepe.

Schreiben. Nach Vorschriften des Lehrers. Wöchentlich 2 Stunden. — Schmitz.

Zeichnen. Blumen, Früchte und Landschaften. Wöchentlich 2 Stunden, mit der 2. Classe combinirt. — Koenemann.

Gesang. In Verbindung mit der 2. Classe 3stimmige Gesänge, theils nach Liedergarten Heft 3, theils andern Sammlungen entnommen. Wöchentlich 1 Stunde. — Mit der 2. und 3. Classe zusammen 2stimmige Gesänge nach Liedergarten Heft 2. Wöchentlich 1 Stunde. — Wohllebe.

Handarbeiten. 10 Stunden wöchentlich, theils allein, theils mit der 2. Classe zusammen. — M. Ducraux.

2. Classe.

Ordinarius: Dr. Kleinpaul.

Religion. S. 1. Classe.

Deutsch. Uebungen im Schönlesen. Wiederholung der Wortlehre; sodann die Satzlehre nach F. Schmitz „Wort- und Satzlehre“. Auswendig gelernt wurden viele Balladen von Schiller und Göthe, sowie mehrere poetische Stücke anderer Dichter. Als Lesebuch diente der III. Theil von Ph. Wackernagel. In der Regel alle 14 Tage ein Aufsatz. (Beschreibungen, Schilderungen und Briefe, anfangs nach Mustern, später frei.) Wöchentlich 3 Stunden. (S. 1. Classe.) — Dr. Kleinpaul.

Französisch. Plöz, 2. Cursus, die fünf ersten Capitel, besonders die unregelmäßigen, pronominalen und unpersönlichen Zeitwörter, und von dem Gebrauche der Zeiten und Moden. Lectüre: Gruner und Wildermuth's Chrestomathie von S. 100—130. Auswendiglernen von Vokabeln und Phrasen aus Ahn, und von Gedichten. Jede Woche ein Dictat. Wöchentlich 5 Stunden. — M. Ducraux.

Rechnen. Einfache Regelbetri in geraden und umgekehrten Verhältnissen. Kettenregel. Zusammengesetzte Regelbetri. Fortlaufende Uebungen im Kopfrechnen. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Kleinpaul.

Geschichte. Die Geschichte der alten Welt. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. Kleinpaul.

Geographie. Von den europäischen Ländern wurden durchgegangen: 1) Süd-Europa. 2) Deutschland als Naturganzes, also in Verbindung mit der Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, Oesterreich. 3) Frankreich. Bis Ostern nach eigenem Lehrgang, resp. Dictat des Lehrers; nach Ostern Selten's hodogetisches Handbuch Aufl. von 1855. Wöchentlich 2 Stunden. — Kiepe.

Naturlehre. Die im gewöhnlichen Leben und besonders in der Haushaltung am häufigsten vorkommenden Stoffe nach ihren Eigenschaften, ihrer chemischen Zusammensetzung und ihrer Einwirkung auf einander. Erläuterung der häuslich-technischen Verrichtungen. Wöchentlich 2 Stunden. — Director.

Naturgeschichte. Allgemeine Einleitung in die drei Naturreiche. Einleitung in die Zoologie. Wirbelthiere. Insecten. System von Linné. Unterscheidungen von Pflanzen. Die Acotyledonen und Monocotyledonen in ihren Hauptfamilien. Anlegung von Herbarien. Wöchentlich 2 Stunden. — Kiepe.

Schreiben. S. 1. Classe.

Zeichnen. S. 1. Cl.

Gesang. S. 1. Cl.

Handarbeiten. 10 Stunden wöchentlich, theils allein, theils mit der 1. Classe zusammen. — M. Ducraux.

3. Classe.

Ordinarius: Wohllebe.

Religion. Allgemeine Einleitung in die heilige Schrift. Von den historischen Büchern des A. T. wurden durchgenommen die 5 Bücher Moses, das Buch Josua, das Buch der Richter, das Buch Ruth und das 1ste Buch Samuels. Die ausgewählten Bibelstellen und Kirchenlieder wurden gelernt und wiederholt. Wöchentlich 2 Stunden. — Wohllebe.

Deutsch. Grammatik: Wortlehre. Wöchentlich 1 Stunde. Dictate zur praktischen Einübung der Orthographie und Interpunction, kleinere Aufsätze. Wöchentlich 1 Stunde. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen nach Wackernagel's Lesebuch Thl. II. Auswendiglernen mehrerer kleinerer und größerer Lesestücke aus demselben Buche. Wöchentlich 1 Stunde. — Wohllebe.

Französisch. Plöz I., von Nr. 1—70. Die vier regelmäßigen Conjugationen. Kleine Gedichte und Phrasen. Wöchentlich 5 Stunden. — E. Wezel.

Geographie. Gestalt der Erde. Eintheilung der Erdfugelgröße. Umdrehung und Größe der Erde. Die 5 Erdtheile und die Erdmeere. Die europäischen Länder und deren Hauptstädte mit Angabe der die Lage der letztern bestimmenden Flüsse, oder Seen u. dgl. Die Staaten Deutschlands und ihre Hauptstädte, letztere ebenso in ihrer Lage bestimmt. Das Königreich Preußen vollständig. Eigener Lehrgang des Lehrers. Wöchentlich 2 Stunden. — Kiepe.

Rechnen. Die Bruchrechnung. Wöchentlich 3 Stunden. — Noackemann.

Schreiben. Nach Vorschriften des Lehrers. Wöchentlich 3 Stunden. Vierte Classe combinirt. — Schmitz.

Zeichnen. Kleine Vorlegeblätter. Wöchentlich 2 Stunden. — Koeneemann.

Gesang. Uebungen zur Noten- und Taktkenntniß, im Treffen der Intervalle und zur Kenntniß der Tonarten. Einübung der Kirchenmelodien, soweit sie im Liederſchatz, Heft 2, enthalten sind, und einstimmiger Lieder nach Liebergarten, Heft 1. 4. Classe combinirt. Wöchentlich 1 Stunde. Die 2te Stunde siehe 1. Classe. — Wohllebe.
Handarbeiten. Wöchentlich 7 Stunden. — E. Wezel.

4. Classe.

Ordinarius: Wohllebe.

Religion. Nach Zahn's biblischen Historien wurden durchgenommen: N. T. S. 29 bis S. 43. N. T. S. 3 bis S. 60. Auswendig gelernt wurden mehrere Kirchenlieder. Wöchentlich 2 Stunden. — Wohllebe.

Deutsch. Leseübungen und Auswendiglernen von Gedichten. Wackernagel 1. Theil. Dictate und kleine Aufsätze. Die leichteren grammatischen Begriffserklärungen nach der Wort- und Satzlehre. 1. Abschn. Wöchentlich 4 Stunden. — Riepe.

Französisch. Plöz, I., Nr. 1 bis 40 mündlich und schriftlich übersetzt. Die Hülfswörter avoir und être. Kleine Gedichte und die gebräuchlichsten Vokabeln und Redensarten. Wöchentlich 5 Stunden. — E. Wezel.

Geographie. Siehe 3. Classe.

Rechnen. Uebungen in den 4 Species in ganzen Zahlen. Barmer Rechenbuch Abschn. 1 bis 6. Wöchentlich 3 Stunden. — Riepe.

Schreiben. Siehe 3. Classe.

Zeichnen. Erste Anfangsgründe in geraden Linien. Wöchentlich 2 Stunden. — Koenemann.

Gesang. Siehe 3. Classe.

Handarbeiten. Wöchentlich 7 Stunden. — E. Wezel.



III. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Prüfung in der höheren Mädchenschule.

Dienstag, den 24. Juli,

Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an.

Gesang und Gebet.

Erste Classe.

Französisch — M. Ducraux.

Geographie — Riepe.

Deutsch — Dr. Kleinpaul.

Zweite Classe.

Naturgeschichte — Riepe.

Französisch — M. Ducraux.

Geschichte — Dr. Kleinpaul.

Dritte Classe. Rechnen — Rockemann.
Deutsch — Wohlleben.

Dritte und vierte Classe.
Geographie — Riepe.

Vierte Classe.
Französisch — E. Wegel.
Deutsch — Riepe.
Gesang von allen Classen.

Nach dem Schlusse der Prüfung: Vertheilung der Hauptzeugnisse
und Versezung.

Prüfung in der Realschule.

Mittwoch, den 25. Juli,

Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an.

Gesang und Gebet.

Prima.

Deutsch — Dr. Seibert.
Algebra — Dr. Fasbender.
Englisch und Französisch — Dr. Petri.

Secunda.

Geschichte — Dr. Seibert.
Geometrie — Dr. Fasbender.
Rechnen — Dr. Kleinpaul.

Tertia.

Französisch — Dr. Petri.
Naturgeschichte — Riepe.
Deutsch — Schmitz.

Quarta.

Latein — Cand. Thiele.
Französisch — Rockemann.
Rechnen — Dr. Kleinpaul.
Geschichte — Cand. Thiele.

Donnerstag, den 26. Juli,

Vormittags von 8 Uhr an.

Gesang und Gebet.

Quinta.

Deutsch — Riepe.
Geographie — Rockemann.
Naturgeschichte — Riepe.

Sexta.

Rechnen — Rockemann.
Deutsch — Cand. Thiele.
Französisch — Rockemann.

Nachmittags von 2 Uhr an

Deklamation mehrerer Schüler aus allen Classen.

Gesang von allen Classen und Schluß.

Am Freitag, den 27. Juli erhalten die Schüler die Hauptzeugnisse. Zugleich werden die Versetzungen bekannt gemacht.

Die Probezeichnungen und Probefchriften der Schüler und Schülerinnen, so wie die Handarbeiten der Lehrer, liegen an den betreffenden Prüfungstagen zur Ansicht vor.

Zu den Prüfungen werden die hochverehrlichen Behörden der Stadt, das wohlwöbliche Curatorium der Schule, die geehrten Aeltern der Zöglinge, so wie alle Freunde des Schulwesens hierdurch ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Der neue Schul = Cursus beginnt Montag, den 3. September. Die Schüler haben an diesem Tage Vormittags ihre von den Aeltern oder Pflegern unterschriebenen Hauptzeugnisse den Classen = Ordinarien vorzuzeigen. — In Betreff der Prüfung und Aufnahme neuer Zöglinge wird durch die öffentlichen Blätter Barmens das Erforderliche bekannt gemacht werden.

Dr. Fasbender.

